

Antimilitarismus-Info N° 1 / 1985

Die „Initiative Sozialistisches Forum“ Freiburg hat mit dieser Aufsatzsammlung eine teils zynische, teils konstruktive und treffende Kritik an der Friedensbewegung, deren Aktionen und psychologisch-politischen Motivation geliefert. Die 'offizielle' Friedensbewegung wird als „die größte außerparlamentarische Behördenberatung der deutschen Geschichte“, als die „Fortsetzung der Sozialdemokratie mit anderen Mitteln“ gesehen. Die Herausgeber stellen die provozierende, aber bedenkenswerte These auf, die Bewegung engagiere sich für den Frieden, aber nicht gegen den bundesdeutschen Militarismus und sei daher „mehr ein Anzeichen kommender Kriege als deren Opposition“. Solange sie nicht die konkreten Ursachen kapitalistisch organisierten Unfriedens benenne bleibe sie lediglich Ausdruck der gegenwärtigen „Sinnkrise“ und der versuch der Therapie zugleich. Zu diesem Thema kommen als Autoren Günter Anders, Wolfgang Pohrt, Matthias Deutschmann, Bernhard Bär und Achim Szepanski zu Wort. Ein nützliches Buch für jeden in der Friedensbewegung, und sei es, sich dagegen zur Wehr zu setzen.

Initiative Sozialistisches Forum
Frieden – Je näher man hinschaut, desto fremder schaut es zurück
ça ira-Verlag, Freiburg i.Br. 1984